

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **277 (1998)**

PDF erstellt am: **07.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kreml als grosser aussenpolitischer Erfolg gefeiert. Für Jelzin und die Regierung Tschernomyrdin war die Übereinkunft umso wichtiger, als die vergangenen 12 Monate für Russland eine ununterbrochene Reihe von Wechselbädern gebracht hatten:

In der ersten Runde der Präsidentschaftswahlen, am 16. Juni 1996, wäre Jelzin von Kommunisten-Chef Gennadi Sjuganow beinahe geschlagen worden – mit rund 35 Prozent der Stimmen gegenüber 32 Prozent für Sjuganow. 14,5 Prozent entfielen auf den früheren General Alexander Lebed, der sich im Wahlkampf für die Bekämpfung von Korruption und Kriminalität stark gemacht hatte. Taktisch geschickt sicherte sich Jelzin die

Unterstützung Lebeds, indem er ihn zum Nationalen Sicherheitsberater ernannte und gleichzeitig den unpopulären Verteidigungsminister Pawel Gratschow absetzte. Am 3. Juli gewann Jelzin die Stichwahl gegen Sjuganow mit 53,8 Prozent der abgegebenen Stimmen.

Unmittelbar vor dem zweiten Wahlgang erlitt der Präsident seinen dritten Herzinfarkt und verschwand danach – von wenigen kurzen Ausnahmen abgesehen – für Wochen von der Bildfläche, bis er Anfang November mit Erfolg operiert wurde.

Der Krieg in Tschetschenien belastete Russland zunehmend stärker. Erst die Rückeroberung der tschetschenischen Hauptstadt Grosny durch die Rebellen

am 6. August bewirkte den Umschwung: Nachdem sich die russische Armee als unfähig erwiesen hatte, die Aufständischen wieder zu vertreiben, und stattdessen zu einem Grossangriff auf die Stadt ansetzte, intervenierte Lebed. Der Ex-General vereinbarte mit dem Militärführer der Rebellen, Aslan Maschadow, einen Waffenstillstand und den beiderseitigen Truppenabzug aus Grosny, der bis zum 31. August vollzogen wurde. Russland und die Tschetschenen erklärten den Krieg für beendet; schätzungsweise 30 000 Menschen hatten ihr Leben verloren, seit sich Jelzin Ende 1994 für eine gewaltsame Lösung des Konflikts entschieden hatte. Moskau und die Tschetschenen vereinbarten

**Die Papeterie  
mit der grossen  
Auswahl und der  
freundlichen  
Bedienung.**



**ZELLWEGER**  
Papeterie + Bürobedarf  
Inh. witzig bürobedarf AG

Platz 7, CH-9100 Herisau  
Telefon 071 351 10 36  
Telefax 071 352 40 78

**FAHNEN ROHR**  
FAHNENFABRIKATION - VERMIETUNG



FAHNEN ROHR  
HAUPTSTRASSE 59  
9213 HAUPTWIL TG  
TEL. 071 422 33 31  
FAX 071 422 20 86

FAHNEN – FLAGGEN  
MASTEN – HALTER  
BEFLAGGUNGZUB.  
DIREKTVERKAUF  
FABRIK. + VERLEIH

## Hotel Metzgerei ANKER Teufen

Nähe Bahnhof

Gediegene Räume für Familienanlässe  
Moderne, ruhige Zimmer  
alle mit TV und Telefondirektwahl  
Bekannt für erstklassige Küche

Familie Willi Höhener  
Tel. 071/333 13 45  
Fax 071/333 46 89

Appenzeller Spezialitäten  
Mostbröckli  
Pantli

Familie Ernst Höhener  
Tel. 071/333 27 55  
Fax 071/333 27 46